



LebensRäume

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

1
2021

VORGEMERKT:

Unsere Wahlergebnisse aus
der Vertreterwahl liegen ab dem 29.03.2021
in der Geschäftsstelle aus.

WOHNUNGS
GENOSSENSCHAFT
DESSAU 
WOHNEN-DESSAU.DE

INHALT

AKTUELL

Liebe Leserinnen, liebe Leser 3
Winterdienst 2021 4
Neues „altbekanntes Gesicht“ 4

BAUGESCHEHEN

Baustellenreport –
Peterholzstraße 48 6
E-Mobilität
in der Wohnungsgenossenschaft 7

WISSENSWERTES

Wohnung richtig lüften:
So lässt sich Schimmel vermeiden 8 - 9
Nachgefragt –
Gründungsmitglied der AWG
des Elektromotorenwerkes Dessau
erzählt von den Anfängen 10 - 11
Wissenswertes in unserer Stadt –
Förderverein Urbane Farm Dessau e.V. 12
Horst Bäumchen ist wieder unterwegs –
Die Sache mit dem
Bewohner-Parkausweis 13
Wir stellen Vereine vor –
Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.-
Sektion im Deutschen Alpenverein 14 - 15
Mein Nachbar ist sehr laut,
wie verhalte ich mich richtig? 16 - 17

SERVICE

Geburtstagsgrüße 18
Wissensquiz 19
Kinderseite 20 - 21
Ihre Ansprechpartner 24

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG
Wolfgangstraße 30, 06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/260 22-0

Layout/Satz/Druck:

Elbe Druckerei Wittenberg GmbH

Fotos: Wohnungsgenossenschaft Dessau eG,
Adobe Stock, Pixabay

Redaktionsschluss: 15.02.2021





LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

das Jahr 2021 hat so begonnen wie das vergangene aufgehört hat. Mit Einschränkungen, Ungewissheit und dem Glauben auf eine baldige Besserung. Die CORONA-Krise wird uns noch über viele Monate begleiten.

Wir wünschen Ihnen allen in diesem Zusammenhang Gesundheit, einen baldigen Impftermin, Optimismus und einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

Nicht nur CORONA hat uns die letzten Wochen beschäftigt, sondern auch das Winterwetter. Die einen erfreuen sich am

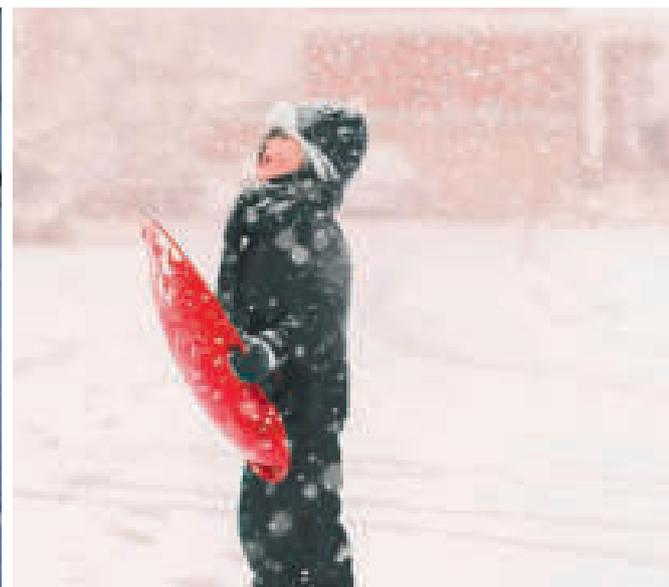
Schnee, die Kinder rodeln, die zugefrorenen Seen sind gut besucht und man sieht wieder Ski-Langläufer in Dessau. Die anderen versuchen die vielen, in den letzten Jahren eher ungewohnten Schneemassen zu beseitigen. Drei qualifizierte Firmen haben wir seit vielen Jahren für den Winterdienst beauftragt. Nicht genug, wie sich herausstellte. Durch die intensiven Schneefälle war die Qualität des Winterdienstes nicht in allen Wohngebieten optimal. Neben Lob für die gute Arbeit der Firmen gab es auch vereinzelt Kritik. Unsere Hauswarte und unser Technischer Service haben kurzfristig zwei weitere Unternehmen beauftragt, um die Situation für unsere Bewohner schnellstmöglich zu verbessern. Unabhängig davon laufen unsere Planun-

gen für die in diesem Jahr anstehenden Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen auf Hochtouren. Trotz der widrigen Umstände in der CORONA-Krise wollen wir unsere umfangreiche Bautätigkeit z. B. in der Bauhofstraße, Peterholzstraße 48 oder in der Kornhausstraße pünktlich beginnen bzw. fortsetzen. Im ersten Magazin des Jahres 2021 haben wir wieder spannende Themen für Sie bereitgestellt – lesen Sie über „Elektromobilität“, ein „Gründungsmitglied der AWG aus der Spreestraße“ oder erfahren Sie mehr über den Verein „Bergfreunde Anhalt Dessau“.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Nicky Meißner

Matthias Kunz



WINTERDIENST 2021 – ANMERKUNGEN



von Michael Wermter

In unseren Breiten sind Winter mit viel Schnee und extrem kalten Temperaturen selten.

Anders im vergangenen Monat. Hier kam der Wintereinbruch mit Ansage und Wetterwarnungen.

Alle Firmen hatten sich auf die Wetterlage eingestellt und Technik sowie ausreichende Arbeitskräfte waren eingeplant.

Die Realität sah an den ersten Tagen an einigen Wohnanlagen leider etwas anders aus, was zu Hinweisen und auch teilweise Beschwerden geführt hat.

Der Dauerschneefall und die großen Schneefallmengen stellten alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Nicht alle Mitarbeiter des Winterdienstes kamen von zu Hause auch am Arbeitsort an. Die geplanten Räumtouren dauerten auf Grund der Schneemassen deutlich länger. Das führte zu Verspätungen an verschiedenen Wohnanlagen, welche nacheinander abgearbeitet wurden.

Zusätzlich konnten wir noch weitere Firmen gewinnen, welche uns unterstützten. Bei der überwiegenden Anzahl unserer Wohnanlagen wurde zeitnah und in guter Qualität der Winterdienst durchgeführt, was auch durch Mieter lobend bestätigt wurde.



NEUES „ALTBEKANNTES GESICHT“



von Nancy Gradel

Wir freuen uns, Ihnen Ihre neue Ansprechpartnerin für den Bereich Dessau-Zentrum vorzustellen.

Ab dem 01.01.2021 unterstützt Jennifer Pfeifer das Vermietungsteam.

Frau Pfeifer hat ihre Ausbildung in der Wohnungsgenossenschaft Dessau absolviert und ist nun nach kurzer Pause wieder Mitglied des Teams.

Wir wünschen ihr viel Glück und gutes Gelingen bei den kommenden Aufgaben.

» **Kontakt:**
Jennifer Pfeifer
Tel.: 0340/26022430
j.pfeifer@wg-dessau.de





BAUSTELLENREPORT – PETERHOLZSTRASSE 48



von Robert Stamm

Der stetig vorangetriebene Planungsprozess war Ende 2020 soweit fortgeschritten, dass wir den benötigten Bauantrag bei der Stadt Dessau-Roßlau stellen konnten. Seither sind wir im regen Austausch mit den genehmigenden Behörden, Fachplanern und Sachverständigen, um die immer feingliedriger werdenden Fragestellungen zu konkretisieren und zielgerichtete Lösungen zu finden.

In den vergangenen Wochen wurden derweil verschiedenste vorbereitende Arbeiten in den Leerwohnungen oder im Außen- und Kellerbereich ausgeführt, die uns wichtige Erkenntnisse über die vorhandene Bausubstanz gegeben haben.

Weiterhin befinden wir uns aktuell im Prozess zur Vergabe zur Herstellung eines Musterfensters. Dieses ist nötig, um einen Eindruck von dem Erscheinen der geplanten neuen Fenster am Objekt zu erhalten. Ziel ist dabei, den Anspruch des **Denkmalschutzes** an ein historisch korrektes Erscheinungsbild mit den aktuellen Anforderungen an Wärme und Sonnenschutz in Einklang zu bringen. Dieses Fenster dient letztlich als Vorlage für alle anderen Fenster der Wohnungen in dem Objekt.



SACHSEN-ANHALT #moderndenken



E-MOBILITÄT IN DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT



von Michael Wermter

Die E-Mobilität beschäftigt uns nun schon seit einiger Zeit und dennoch bleibt es ein sehr junges und komplexes Thema. Die Anschaffung eines E-Autos wird derzeit sehr stark gefördert. Ebenso wird die Installation einer Lade-Infrastruktur unterstützt. Politisches Ziel ist es, dass der Anteil der E-Autos in Deutschland deutlich erhöht wird.

Verständlicherweise ist damit der Wunsch der Besitzer eines solch neuen E-Autos verbunden, dieses zum Beispiel über Nacht zu Hause zu laden. Dies stellt uns als Wohnungsgenossenschaft jedoch vor eine neue Herausforderung.

Um diese neue Aufgabe zu verstehen, müssen wir uns an dieser Stelle einmal mit unserer Gebäudetechnik näher befassen.

Bei der Errichtung eines Gebäudes muss die Wohnungsgenossenschaft den späteren Strombedarf sowie die Stromverwendung bei Anmeldung des Hausanschlusses dem Netzbetreiber (in Dessau ist das die DVV) angeben und beantragen. Für unsere Gebäude liegt der Hausanschluss bei etwa 3,5 kW je Wohnung. Sollte die Wohnung einen Durchlauferhitzer für die Bereitung des Warmwassers erhalten, ist dies bereits bei der Anmeldung der DVV anzuzeigen. Da diese Nutzung dem üblichen Rahmen in einer Stadt entspricht, sind die öffentlichen Netze der DVV dafür ausgelegt und der Antrag wird in der Regel genehmigt. Nun ändert sich die Situation jedoch drastisch. Sollte ein Nutzer nun einen Antrag auf eine kleine Wallbox stellen, um sein neues Auto mit 11 kW zu laden, benötigt er statt 3,5 kW nun 14,5 kW. Außerdem ist diese Änderung der Stromnutzung der DVV anzuzeigen. Trotz einer kleinen Reserve, den jeder bestehende Hausanschluss

bietet, ist für jeden nachvollziehbar, dass schnell die Grenzen des bestehenden Anschlusses erreicht sind. Um in dieser verzwickten Lage eine sinnvolle Lösung für unsere Mieter anbieten zu können, arbeiten wir derzeit an zwei Strategien. Zum einen sind wir gemeinsam mit der DVV in Verhandlung, deutlich mehr öffentliche Ladepunkte in Dessau-Roßlau zu errichten. Unser Ziel ist es, dass ausreichend öffentliche Ladesäulen im Umfeld unserer Gebäude vorhanden sind.

Zum anderen prüfen wir ebenfalls mit der DVV, ob wir unsere Hausanschlüsse verstärken können oder einen neuen zusätzlichen Hausanschluss legen können. Dies ist jedoch eine sehr teure Lösung. Bei dieser Variante entstehen neben den Stromkosten zusätzlich noch Kosten für Wartung sowie erhebliche Investitionskosten. Die Investitionskosten liegen schnell über 3.500,00 € je Lademöglichkeit.

Aus den vorgenannten Gründen bleibt die konkrete Lösung immer eine Einzelfallentscheidung. Sollten Sie eine private E-Ladesäule benötigen, nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf. Wir prüfen dann gemeinsam die für Sie sinnvollsten Lösungen.



Wallbox in einer Tiefgarage

WOHNUNG RICHTIG LÜFTEN: SO LÄSST SICH SCHIMMEL VERMEIDEN



von Herrn Karl Hartl -
Geschäftsführer Egoplan

Schlecht gelüftete Wohnungen riechen nicht nur unangenehm, es droht auch Schimmelbildung. Besonders im Winter ist es wichtig, die Luft regelmäßig auszutauschen.

Ausreichend zu lüften ist eine Grundbedingung für angenehmes und gesundes Klima in Wohnräumen. Schlechte Gerüche und Feuchtigkeit verschwinden ins Freie, sauerstoffhaltige und trockenere Luft kommt in die Zimmer. Besonders gut müssen Räume gelüftet werden, in denen sich Menschen lange aufhalten oder in denen viel Wasserdampf entsteht - also Schlafzimmer, Küchen und Bäder.

Wände im Winter nicht zu stark abkühlen lassen

Gerade im Winter kann sich in Wohnungen rasch Schimmel bilden. Bei niedrigen Temperaturen kühlen die Außenwände stark ab - besonders bei wenig gedämmten Häusern. Die Feuchtigkeit in der warmen Zimmerluft schlägt sich dann an der kalten Wand

nieder. Schimmelpilz findet dort ideale Wachstumsbedingungen vor, auch ohne fühl- oder sichtbares Kondenswasser. Wer alle Räume leicht heizt und die Wände nicht zu stark abkühlen lässt, wirkt diesem Effekt entgegen.

Im Schlafzimmer die Außenwände frei lassen

Gerade im Winter ist es im Schlafzimmer meist deutlich kühler als im Rest der Wohnung. Darum kann sich dort auch die Luftfeuchtigkeit schneller niederschlagen. Das gilt insbesondere für Außenwände, die durch Schränke oder andere Möbel zugestellt sind. Damit die Raumluft zwischen Mauer und Möbel richtig zirkulieren kann, sollte immer mindestens 10 cm Platz dazwischen gelassen werden.

Richtig lüften heißt: zwei bis vier Mal täglich

In jeder Wohnung entsteht Feuchtigkeit. Rund zwölf Liter Wasser kommen bei einem 4-Personen-Haushalt pro Tag zusammen und die müssen durch richtiges Lüften wieder raus. Sonst lagert sich die Feuchtigkeit als Tauwasser an der kältesten Stelle im Zimmer ab. Experten raten dazu, Räume bei Anwesenheit vier Mal täglich zu lüften. Wer tagsüber nicht im Haus ist, sollte die Fenster morgens und abends öffnen. Dabei ist es wenig hilfreich, Fenster nur einen Spalt breit zu öffnen oder zu kippen. Wesentlich mehr Wirkung erzielt das sogenannte Stoßlüften, also Lüften mit weit geöffnetem Fenster. Optimal tauscht sich die Luft beim

Querlüften aus, dem gleichzeitigen Öffnen gegenüberliegender Fenster, das auch als Durchzug bezeichnet wird.

Fensterbänke bleiben besser leer oder sollten zumindest schnell leergeräumt werden können. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier: Stehen zu viele Gegenstände darauf, fällt es den meisten schwer, sie mehrmals am Tag zum Stoßlüften umzuräumen.

Voll auf, kurz Stoßlüften statt Dauerlüften mit gekippten Fenstern

Für richtiges Lüften ist die Dauer besonders wichtig. Vollkommen verkehrt ist das Dauerlüften bei gekipptem Fenster, da der Luftaustausch (die frische Luft von draußen enthält im Winter wesentlich weniger Feuchtigkeit als die Zimmerluft - auch wenn es regnet oder schneit) dabei nur minimal erfolgen kann.

Stattdessen kühlt die Wohnung vor allem im Winter langsam aus und man verschwendet Energie. Besonders kühl wird es am Sturz über dem gekippten Fenster. Dort kann sich Feuchtigkeit ablagern und Schimmel bilden. Sinnvoll dagegen ist regelmäßiges kurzes Stoßlüften.

Außentemperatur bestimmt Dauer des Lüftens

Die Dauer des Lüftens hängt von der Außentemperatur ab. Im Winter, bei großen Temperaturunterschieden der Luft innen und außen, reicht es, das Fenster etwa fünf Minuten weit zu öffnen. Im Frühjahr und Herbst sollten es rund 15 Minuten sein und im Sommer bei ähnlichen Temperaturen im Zimmer und im Freien sogar 30 Minuten.





An sehr heißen Tagen empfiehlt es sich, am frühen Morgen und späten Abend zu lüften. So kommt keine heiße, häufig feuchte Luft in die Wohnung.

Feuchträume und Schlafzimmer besonders gründlich lüften

In Bad und Küche sollte feuchte Luft sofort nach dem Entstehen ausgetauscht werden: Nach dem Duschen, Baden oder Kochen also kräftig lüften. Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet wird, muss die Luft häufig gewechselt werden. Auch im Schlaf geben Menschen stetig Feuchtigkeit an die Luft ab. Das Schlafzimmer muss daher morgens gründlich gelüftet werden. Wer mag, schläft bei offenem Fenster. Allerdings geht dann viel Wärme verloren, was im Winter ökologisch nicht sinnvoll ist.

Wäsche nicht in der Wohnung trocknen

Wichtig, um gar nicht erst zu viel Feuchtigkeit in der Wohnung zu produzieren: Wäsche sollte man nicht in der Wohnung trocknen lassen, auch nicht mit Wäschetrocknern (die ökologisch sowieso ein No-Go sind).

Besser sind die Trockenräume des Hauses, oder eben Wäscheleinen im Freien.

Richtig lüften heißt auch richtig heizen

Beim Lüften unbedingt die Heizungsventile abdrehen. Auch wenn die Fenster zum Lüften höchstens 10 Minuten geöffnet sind, wird sonst viel zu viel wertvolle Energie aus dem Fenster geheizt. Direkt nach dem Lüften sollte die Heizung wieder auf die richtige Temperatur gedreht werden.

Kondenswasser am Fenster ist ein Zeichen für falsches Lüften

Die Fensterscheiben sind meistens die kältesten Stellen im Raum. Dort lagert sich die Feuchtigkeit ab, wenn sie nicht durch richtiges Lüften aus dem Fenster gelassen wird. Kondenswasser sollte stets weggewischt werden. Wenn Fenster in Wohnräumen häufig mit Kondenswasser beschlagen sind, ist das meist ein Zeichen für falsches Lüft- bzw. Heizverhalten.

Schimmelgefahr in Neubauten und sanierten Altbauten

Besonders häufig müssen Bewohner von Neubauten lüften, denn in den Wänden steckt noch viel Wasser aus der Bauphase. Über ein bis zwei Jahre verteilt geben sie es langsam an die Raumluft ab. Wer zu wenig lüftet, riskiert, dass sich Schimmel bildet.

Auch wenn in einem Altbau Fenster ausgetauscht oder die Fassade gedämmt wurde, müssen die Bewohner danach häufiger lüften. Die sehr dichten Fenster verhindern den zuvor leichten, aber steten Luftaustausch auch bei geschlossenen Fenstern.

Das Umweltbundesamt (UBA) empfiehlt:

In Wohnräumen regelmäßig lüften, vor allem wenn sich in diesen Räumen viele Pflanzen oder Zimmerbrunnen befinden und daher die Luftfeuchtigkeit erhöht ist. In Schlafräumen: nach dem Aufstehen gründliches Stoßlüften.

In der Küche entsteht typischerweise viel Feuchtigkeit, wenn mit mehreren Töpfen, mit offenen Deckeln und mit Wasser gekocht wird. Da Dunstabzugshauben oft die Luft nur umverteilen, ist auch in diesen Fällen im Winter richtiges Lüften ratsam.

In Badezimmern sollte sofort nach Dusche und Bad gelüftet werden, weil hier natürlich kurzfristig sehr viel Feuchtigkeit einfällt. Es hilft auch, weniger lang heiß und/oder weniger heiß zu duschen.

NACHGEFRAGT – GRÜNDUNGSMITGLIED DER AWG DES VEB ELEKTROMOTORENWERK DESSAU ERZÄHLT VON DEN ANFÄNGEN



von Jost Schwarzer und Julienne Kunert – Auszubildende

Im Jahr 1954 wurde in Dessau die Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft, kurz AWG, gegründet. Damals hatten sich 14 Arbeiter und Ingenieure zusammengefunden, um die zerstörte Stadt aufzubauen und neuen Wohnraum zu schaffen. Einer von ihnen war Herr Erich Kleindienst, er bekam 1953 nach seinem Studium das Angebot, hier zu arbeiten.



Neben seiner Tätigkeit als Konstrukteur wurde er gleichzeitig ein Gründungsmitglied der AWG. Auch heute ist er noch Mieter und Mitglied bei uns. Da wir nun im ersten Lehrjahr sind und auch etwas über die Gründung der Genossenschaft erfahren wollen, haben wir uns entschlossen, ihm einen Besuch abzustatten und uns mit ihm über die Anfänge der AWG zu unterhalten.

1. Warum wurde eine AWG im Elmo gegründet?

Als ich nach meinem Studium im Jahr 1953 als Ingenieur nach Dessau kam, war die Stadt noch völlig zerstört und

es herrschte ein Mangel an Wohnraum. Viele von uns waren bereits verheiratet und so hatte man auch den Wunsch nach einer gemeinsamen Wohnung. Die Warteliste für eine Wohnung war jedoch so lang, dass die Chancen, demnächst eine Wohnung zu bekommen, sehr gering waren. Als man wenige Jahre später dann selbst bauen durfte, brauchten wir nur noch genügend Personen, um eine sogenannte Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft zu gründen. So waren wir zu Beginn 14 Leute, darunter Ingenieure, Elektriker und Arbeiter, die den Wiederaufbau von Wohngebäuden vorantrieben.

2. In der Spreestraße 12 bezogen Sie damals Ihre erste Wohnung. Wieso haben Sie sich für diesen Standort entschieden?

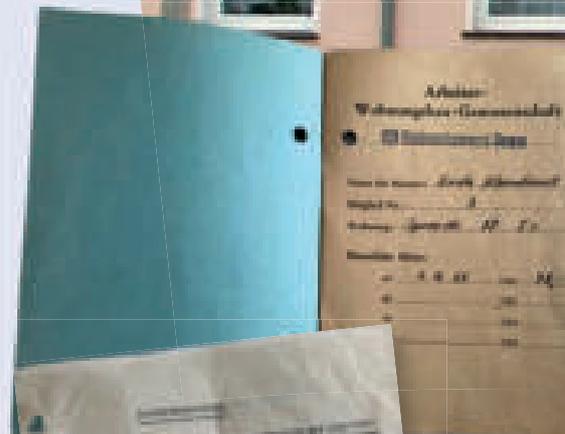
Da wir die erste Genossenschaft in Dessau waren, konnten wir uns das Grundstück, sofern es verfügbar war, aussuchen. Also sind wir durch Dessau gezogen und haben uns verschiedene Grundrisse angesehen. Dabei sind wir auf die Spreestraße in Ziebigk gestoßen. Mir persönlich haben die Baupläne sehr zugesagt, da die Gestaltung der Gebäude sehr vielversprechend schien, auch wenn es zu diesem Zeitpunkt nur eine Ruine war.

3. Welche Aufgaben erledigten Sie dabei?

Wir begannen damit, den alten und beschädigten Außenputz abzuklopfen und wegzufahren. Damit waren wir sehr lange beschäftigt und ich nutzte die Zeit zwischen meiner Arbeit, um täglich mitzuhelfen, teilweise bis tief in die Nacht. Nachdem der Wiederaufbau fortgeschritten war, habe ich mich hauptsächlich um die Installation der Elektrik gekümmert.

4. Wie liefen die Einteilung und die Durchführung der Aufbaustunden ab?

Einen richtigen Arbeitsplan gab es damals nicht. Im Grunde waren aber immer zwei Maurer vor Ort, die mit dem Aufbau beschäftigt waren. Zuerst kümmerten wir uns um die Spreestraße 22, da dieses eines der wenigen Gebäude war, das noch zur Hälfte stand und dessen Aufbau am schnellsten möglich war. Ich selbst wohnte zu dieser Zeit noch in Haideburg und bin dann jeden Tag mit dem Fahrrad nach





Ziebigk gefahren, um mitzuhelfen. Im Endeffekt war jeder von uns, der Zeit hatte, vor Ort und hat mitgearbeitet.

5. Wie wichtig ist Ihnen die Genossenschaft heute noch?

Auch heute bedeutet mir die Genossenschaft noch viel, da der Wiederaufbau Dessaus und das Schaffen von Wohnräumen damals und auch noch heute eine große Bedeutung für mich haben. Wenn ich mir heute die Bilder von vor über 60 Jahren ansehe bin ich sehr stolz ein Teil dieses Ganzen gewesen zu sein.

Das Gespräch hat uns einen tollen Einblick in die Geschichte der Genossenschaft geboten. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Kleindienst für das interessante Interview.

Fotos alt: Fotograf unbekannt

WISSENSWERTES IN UNSERER STADT - FÖRDERVEREIN URBANE FARM DESSAU E.V.

Jan Zimmermann
Vorsitzender des Fördervereins
Urbane Farm Dessau

Vom Balkon bis zum Gemeinschaftsgarten, von der Solidarischen Landwirtschaft bis zum Saisongarten. Möglichkeiten für lokale Ernährung in Dessau-Roßlau

Was ist die Urbane Farm?

Die Urbane Farm ist ein Gemeinschaftsprojekt mit verschiedenen Säulen: ökologischer Gartenbau, Erneuerbare Energien und Bildung. Gesunde Lebensmittel (und Erneuerbare Energien) dort zu produzieren, wo sie gebraucht werden, in den Städten, in den Quartieren, ist unser Anliegen. Dafür haben wir auf Brach- und Freiflächen in Dessau Gärten angelegt und kultivieren dort alte Gemüsesorten, Kräuter und ungewöhnliche Salate. Uns ist es wichtig, dass wir dabei keine Pestizide verwenden und keine chemischen Dünger, sondern nur mit natürlichem Kompost, Gründünger oder auch mal einer Gabe Pferdemist arbeiten. Unsere Beete befinden sich teilweise direkt in der Nachbarschaft von Wohnblocks, man kann also vom Balkon aus draufgucken und beobachten, was wir tun. Das schafft Transparenz, wie Lebensmittel hergestellt

>> **Kontakt:**

Jan Zimmermann

Förderverein Urbane Farm Dessau e.V.

Mail: kontakt@urbane-farm.de

www.urbane-farm.de

werden und was wann auf den Feldern wächst. Wir wollen damit ein praktisches Zeichen setzen, dass Lebensmittel nicht unbedingt von weit her herantransportiert werden müssen, sondern wir damit auch einen Beitrag zur lokalen Ernährung leisten können. Dafür haben wir auch die Solawi-Gruppe Dessau initiiert.

Was ist eine Solawi?

Bei den Überlegungen, in welcher Form die Urbane Farm langfristig tragfähig gestaltet werden kann, orientieren wir uns an den Prinzipien der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi). Das Konzept ist einfach: Ein Hof versorgt eine Gruppe von

Menschen aus der Region mit Lebensmitteln. Nicht das Gemüse wird finanziert, sondern der Gärtner, der sich um den Anbau kümmert und dafür sorgt, dass keine chemischen Dünger und Pestizide verwendet werden sowie Bodenfruchtbarkeit und Artenvielfalt erhalten bleiben, also alles tut, damit Landwirtschaft ein Teil natürlicher Kreisläufe ist! Art und Menge der produzierten Lebensmittel werden auf die Bedürfnisse der Mitglieder abgestimmt. Auf diese Weise können Über- und Fehlproduktionen vermieden werden und der Hof wird unabhängiger von Marktstrukturen und Großhandelspreisen. Gute und schlechte Ernten werden geteilt, aber auch Erntefeste gemeinsam gefeiert.

Wie kann man bei der Dessauer Solawi-Gruppe mitmachen?

Jede Woche gibt es einen Ernteanteil, und zwar das, was immer gerade auf den Feldern wächst und gedeiht. Das Gemüse wird dienstags geerntet und vom Gärtner direkt in unsere Verteilstation gebracht. Man kann zwischen vollen oder halben Anteilen wählen. Es gibt immer einen Mix aus Kochgemüse, frischem Salat sowie Kräutern – ab und an eine Besonderheit wie Schwarzwurzel, Rhabarber, Spargel, Bamberger Hörnchen ... viele sagen, dass sie manches zum ersten Mal auf ihrer



Fotos: Förderverein Urbane Farm Dessau

spontan, wenn es gerade passt oder regelmäßig. Es gibt keine Verpflichtung, sondern nur die Freude am gemeinsamen Gärtnern, draußen sein und an interessanten Gesprächen. Dann haben wir den alten Nutzgarten im Luisium in Pflege. In einem Garten in Dessau Nord bieten wir DessauerInnen die Möglichkeit, direkt mit dem Selber-Gärtnern zu beginnen, ohne irgendwelche Vorkenntnisse haben zu müssen, wir nennen dieses Angebot „Selbsternte-Garten“.

Speisekarte hatten und positiv überrascht sind, welche Vielfalt an Gemüse es gibt. Hier auf den Fotos sehen Sie eine Kiste aus dem September.

Das Solawi-Jahr beginnt im April, aber auch zwischendurch kann man jederzeit einsteigen.

Wo seid ihr noch aktiv?

Unser Gemeinschaftsgarten befindet sich im Quartier Am Leipziger Tor zwischen Plattenbauten in der Törtener Straße und in der Ackerstraße. Jeden Mittwoch um 14 Uhr findet dort unser Gärtnertreff statt. Jeder der Lust hat, kann mitmachen,

Urbane Farm Dessau





HORST BÄUMCHEN IST WIEDER UNTERWEGS! – DIE SACHE MIT DEM BEWOHNER-PARKAUSWEIS



Hallo Leute, die schlimmste Zeit mit Corona liegt hoffentlich hinter uns.

Es ist an der Zeit, sich um andere Belange zu kümmern. Ich fahre ja kein Auto - habe ich einfach nie gelernt und auch nicht gewollt. Das Fahrrad ist mein Lastenesel, Sportgerät und meine Freizeitbeschäftigung. Anders bei meiner Freundin. Ihr kennt sie schon. Sie besucht mich regelmäßig mit dem Auto und parkt vor der Haustür. Bei uns im Viertel haben wir ein Bewohnerparkgebiet und die An-

wohner haben Bewohner-Parkausweise. Eine feine Sache, da man nicht Kleingeld für den Parkautomaten benötigt und sich auch nicht über die Parkplatz-App anmelden muss.

Also sind wir beide zur Stadtverwaltung gegangen und haben uns schlau gemacht. Wir sind eben kleine Schlaufüchse. Jetzt sind wir schlauer und meine Freundin hat leider keine Bewohner-Parkkarte gemäß § 45 1 b Nr. 2a Straßenverkehrsordnung bekommen. Ich erkläre es Euch. Im Stadtzentrum sind die Parkplätze nicht in Hülle und Fülle vorhanden, also eine schwierige Situation für die Anwohner. Die müssen ja auch schließlich irgendwo hin mit ihrem Auto und wollen nicht jeden Abend weit weg parken. Die Stadt gibt daher seit vielen Jahren Bewohner-Parkausweis für 30,70 Euro aus. Eine Grund-



voraussetzung hierfür ist, dass man in diesem Bereich wohnt. Es gibt auch andere Gründe, habe ich leider vergessen und eine Garantie für einen Stellplatz gibt es sowieso nicht. Meine Freundin hat eine schöne Wohnung im Nachbarort und somit keine Berechtigung, einen solchen Parkausweis zu beantragen. Da ist nichts zu machen.

Meine Freundin hat nun die Parkplatz-App auf ihrem Handy, besucht mich weiterhin mit ihrem Auto, braucht nicht nach dem Kleingeld zu suchen und ich liebe ja mein Fahrrad. Manchmal bringe ich sie auch nach ihrem Besuch bei mir zum Auto. Das Auto steht auf einem öffentlichen Parkplatz und wir machen noch einen kleinen Spaziergang. Tut uns beiden gut.

WIR STELLEN VEREINE VOR - BERGFREUNDE ANHALT DESSAU E.V.- SEKTION IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN

Der Alpenverein in Dessau-Roßlau? Ganz ohne Alpen? Eigentlich doch komisch, oder?

Und dennoch gibt es seit nun genau 126 Jahren eine Sektion des Deutschen Alpenvereins in Dessau-Roßlau. Damit sind die Bergfreunde Anhalt Dessau e.V. einer der ältesten und mit rund 700 Mitgliedern einer der größten Vereine der Stadt Dessau-Roßlau und das, obwohl die Alpen weit entfernt sind.

Aber warum gibt es überhaupt den Alpenverein 500 km von den Alpen entfernt?

Nicht nur in Dessau und der Region Anhalt gab es bereits vor über 126 Jahren bergsportbegeisterte Menschen. Überall in Deutschland schlossen sich Wander-, Bergsport- und Naturfreunde zu Sektionen im Österreichisch-Deutschen Alpenverein zusammen. So trafen sich auch in Dessau 1895 32 Herren aus allen Teilen des Herzogtums Anhalt (bestehend aus Ballenstedt, Bernburg, Cöthen, Dessau und Zerbst) und gründeten die „Section Anhalt“. Die Sektion wuchs schnell und genauso schnell entschlossen sich die Anhalter, an der bergsporttechnischen Erschließung der Alpen teilzunehmen. 1912 wurde mit dem Bau der Anhalter Hütte und der Heiterwandhütte in den Lechtaler Alpen begonnen. Diese Hütten waren bis zum 2. Weltkrieg Eigentum der Section Anhalt, mussten aber nach dem Krieg und der Teilung Deutschlands aufgegeben werden. Heute werden die Hütten durch die Sektion Oberer Neckar betreut, mit der wir seit der Wende eine enge Freundschaft pflegen.

In der DDR wurden die Alpenvereinssektionen aufgelöst, was die Bergsportgemeinde aber nicht davon abhielt sich in den Betrieben als Sportgruppen wieder zu organisieren. Diese halfen dabei, dass der Bergsport auch ohne Alpenzugang gesichert war. Nun wurden verstärkt Ziele in den Osteuropäischen Gebirgen und im Elbsandsteingebirge für die Aktivitäten erschlossen. Unmittelbar nach dem Mauerfall sollte der „Normalzustand“ mit einer Alpenvereinssektion hergestellt werden. So wurde im März 1990 der „Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.“ gegründet. Auch jetzt wuchs der Verein in einem rasanten Tempo und die Alpen waren als Ziel wieder erreichbar.

Dennoch blieben die Bergfreunde dem lieb gewonnenen Elbsandsteingebirge treu und bauten 1997 eine alte Scheune im sächsischen Papstdorf in eine urige Alpenvereinshütte um. Die Dessauer Hütte ist auch heute noch ein beliebter Ausgangspunkt für viele Wander- oder Kletterausflüge und auch für Nicht-Alpenvereinsmitglieder buchbar.



Zur Jahrtausendwende beschlossen einige Kletterbegeisterte, dass auch Klettern in Dessau auf hohem Niveau möglich werden muss, gründeten die IG Klettern und bauten das Kletterzentrum Zuckerturm in der alten Schultheiss-Brauerei. Das bis heute einzige öffentliche Kletterzentrum in Sachsen-Anhalt. 2015 übernahm der Bergfreunde Anhalt Dessau e.V. das Kletterzentrum Zuckerturm. 2016 wurde das nächste „Projekt“ in Angriff genommen. Die Bergfreunde Anhalt Dessau konstruierten eine einzigartige mobile Boulderanlage. An dieser Anlage kann das Klettern wie an Felsblöcken oder kleineren Wänden geübt werden. Dabei wird nur in einer Höhe geklettert, bei der es keiner Seilsicherung oder anderer technischer Hilfsmittel bedarf. Der perfekte Einstieg in das Klettern. Diesen Boulder kann man für Firmenevents oder ähnliches mieten.

Aber was macht der Bergfreunde Anhalt Dessau e.V. heute?

Die Bergfreunde bündeln einen großen Teil die bergsportlichen Aktivitäten in Dessau-Roßlau und der Region Anhalt und stellen mit dem Kletterzentrum

Zuckerturm und diversen regionalen Gruppen die größte Kletter- und Outdoorinfrastruktur für jedes Alter in Anhalt zur Verfügung. Dabei setzen die Bergfreunde besonders stark auf die bergsportliche Aus- und Weiterbildung und auf die Jugendarbeit. Es werden altersgerechte Jugend- und Kinderklettergruppen angeboten, um die Kinder und Jugendlichen behutsam und sicher an den Bergsport heranzuführen. Natürlich gibt es vergleichbare Angebote auch für Erwachsene. Angefangen vom Einsteigerkletterkurs im Elbsandstein bis hin zu betreuten Hochtouren in die Gletscherwelt der Alpen ist nahezu alles vertreten. Darüber hinaus finden aber auch viele Aktivitäten für die ganze Familie statt,





welche die Familiengruppe organisiert. Von Radtouren in der Region bis hin zu Kletterwochenenden im Elbsandsteingebirge oder der fränkischen Schweiz ist alles möglich. Dabei steht

die Familiengruppe allen Familien mit Kindern ab 5 Jahren offen.

In unregelmäßigen Abständen werden auch Vorträge und Schulungen zu aktuellen und wichtigen Bergthemen wie zum Beispiel dem Bergwetter angeboten. Eine umfangreiche Bergsportbibliothek rundet das Spektrum der Bergfreunde Anhalt Dessau e.V. ab. Dabei ist das komplette Vereinsleben ehrenamtlich organisiert. Vom Vortrag bis zu Bergtour. Getreu dem Motto: „Viele Hände, schnelles Ende“ suchen die Bergfreunde immer nach engagierten Menschen, die sich in unserem Verein einbringen wollen.

Die Mitgliedschaft im Deutschen Alpen-



verein bietet, neben dem regionalen Vereinsleben auch sonst eine Menge Vorteile. Das sind zum einen die Vergünstigungen auf den Alpenvereinsstütten - günstigere Übernachtungspreise und das sog. Bergsteigeressen und zum anderen das umfassende Versicherungspaket, das im Mitgliedsbeitrag enthalten ist. Das Versicherungspaket beinhaltet unter anderem die Kostenübernahme bei einer Bergrettung. Hört sich unspektakulär an, ist aber unglaublich wichtig. Alles in allem ein „Muss“ für Bergsportler, Wanderer, Wintersportler und Alpinisten.

Darüber hinaus ist der Deutsche Alpenverein seit 2005 anerkannter Naturschutzverband. Dadurch hat der DAV immer wieder die Möglichkeit, auf den Schutz der Alpen z. B. im Rahmen des Alpenplanes einzuwirken. Aber auch wir



Fotos: Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.

vor Ort werden bei naturschutzrelevanten Fragestellungen als Stakeholder einbezogen. Dazu haben wir auf Landesebene einen Referenten für Umwelt- und Naturschutz.

Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.
Sektion des DAV

www.dav-dessau.de

Johannisstr. 18 (Schwabehaus)

06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0174 34 60 689

Email: kontakt@dav-dessau.de



Mein Nachbar ist sehr laut, wie verhalte ich mich richtig?



von Stefanie Roye

Kennen Sie die Situation, dass Sie sich auf einen schönen Fernsehabend freuen und Sie werden von lauter Musik des Nachbarn beschallt?

Zugegeben sehr ärgerlich, aber was ist, wenn Sie statt der lauten Musik aus der Nachbarwohnung lautes Kindergeschrei kommt?

In einem Mehrfamilienhaus gibt es sehr viele verschiedene Situationen und viele unterschiedliche Typen von Menschen. Die einen sind sehr tolerant und andere wiederum sehr geräuschempfindlich. Gegenseitige Rücksichtnahme sollte in einem Mehrfamilienhaus immer oberste Priorität haben.

Das Zusammenleben stellt immer wieder die Bewohner vor Herausforderungen.

Lärm kann krank machen und hat seine Grenzen. Darüber ist man sich einig.

Doch was ist erlaubt und was sollte unterbleiben?

Unsere Hausordnung sagt, dass jede Ruhestörung zu vermeiden ist und legt den Zeitraum der besonderen Rücksichtnahme auf die Nachtzeiten von 21:00 – 6:00 Uhr sowie die Mittagszeiten von 13:00 – 15:00 Uhr fest.

Auch wird wiederholt die Frage gestellt, ob man eine Geburtstagsfeier auch nach 21:00 Uhr feiern kann, wenn man die Nachbarn informiert hat. Da gibt es ein eindeutiges jein. Haben die Nachbarn nichts dagegen, kann man feiern. Stört es aber einzelne Nachbarn, dann hat man sich an die Ruhezeiten zu halten und seine Gäste anzuhalten, sich leiser zu verhalten. Und was ist mit der Waschmaschine? Ein generelles Verbot gibt es hier nicht, da Waschmaschinen sehr unterschiedliche Laufeigenschaften haben. Zu den Nachtzeiten sollte die Waschmaschine nicht mehr laufen. Gleiches gilt für den Trockner.



Etwas anders verhält es sich bei Kindern. Einem Kleinkind kann man zu keinem Zeitpunkt das Schreien verbieten. Und Kinder rennen auch gerne einmal durch die Wohnung und lassen Bauklötze fallen. Ein ganz normales Wohnverhalten. Die Eltern sind jedoch angehalten, Einfluss auf ihre Kinder zu nehmen und Kleinkinder nach Möglichkeit in den Ruhezeiten zu beruhigen.

Dann gibt es noch Situationen, welche man nicht hinnehmen muss. Sehr laute Musik oder sogar ständiges Feiern von Partys sowie lautstarke Auseinandersetzungen in den Ruhezeiten. Wir empfehlen zunächst das persönliche Gespräch mit dem Verursacher zu suchen. Sollte dieser keine Einsicht finden und die Situation sich nicht verbessern, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Vermieter. Dabei ist es wichtig, uns ein Lärmprotokoll zuzuarbeiten, welches Aufzeichnungen mit Datum, Uhrzeit sowie Art und Umfang der Belästigungen und Name des Verursachers beinhaltet. Somit können wir gezielt

den Verursacher auf sein Fehlverhalten hinweisen. Ein Muster von einem Lärmprotokoll können Sie jederzeit bei uns in der Geschäftsstelle erhalten. Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Selbstverständlich behandeln wir jedes Anliegen diskret und anonym.



WISSENSWERTES



GEBURTSTAGSGRÜßE

Geburtstage von Januar bis März 2021

**Wir gratulieren und wünschen beste
Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen.**

zum 90. Geburtstag:

Frau Inge Thauß
Herrn Hans Kreisel

zum 91. Geburtstag:

Frau Ingeburg Theiß
Frau Gertrud Donath
Frau Gisela Fuchs
Herrn Herbert Deistler

zum 92. Geburtstag:

Frau Waltraud Gotsch
Frau Irmgard Balzer
Herrn Karl Ringel

zum 93. Geburtstag:

Frau Lore Böhlmann
Frau Erika Sittner
Frau Eva Ammeter

zum 98. Geburtstag:

Frau Erna Prior

zum 99. Geburtstag:

Herrn Helmuth Kühn





WISSENSQUIZ

Welches Bauvorhaben im Denkmalsbereich wird 2021 umgesetzt?

➤ **Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 Centergutscheine.**

Schicken Sie bitte Ihre Antwort an unsere Geschäftsstelle, Wolfgangstraße 30 oder per E-Mail an info@wg-dessau.de.

Einsendeschluss ist der 31.05.2021

Alle Mieter der Wohnungsgenossenschaft können teilnehmen.

Übrigens: Die Lösung finden Sie in diesem Magazin.

Viel Glück!

Die Gewinner aus dem letzten Magazin wurden schriftlich benachrichtigt.



Stackelitz
FIRMENGRUPPE

- BIOENERGIE
- FORSTBAUMSCHULE
- FORSTWIRTSCHAFT
- LANDSCHAFTSGESTALTUNG
- NATURNAHE DIENSTLEISTUNGEN



Dessau-Rosslau | Wittenberg | Leipzig | Erfurt | Potsdam

Landschafts- und Gartenbau Stackelitz GmbH
06868 Coswig | OT Stackelitz | Schleesen 1a
www.stackelitz.de | Tel. 03 49 07/304-0



Mitglied im Verband
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e. V.

heima  **menü** GmbH
...einfach besser essen

**Mobiler
Menüservice**

**Rollender
Einkaufskorb**



Lieferung bis an die Wohnungstür
Telefon: 034901-82030

heima menü GmbH | Am Pharmapark 24 | 06861 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901-82030 | E-Mail: info@heima-menu.de

Bürozeiten: Montag - Freitag zwischen 06:30 Uhr und 15:00 Uhr

HALLO KINDER



Eine Ostergeschichte von Horst Bäumchen

Ich war heute mit meiner Nichte Lydia spazieren.

Lydia ist ein aufgewecktes Mädchen und hat mir hundert Fragen gestellt.

Wir sind an den Geschäften entlang geschlendert und haben uns die Schaufenster angesehen. Es ist immer wieder schön zu sehen, dass man sich so viel Mühe gibt. Einige Geschäfte waren frühlingshaft gestaltet, andere österlich.

Doch jetzt geht es erst einmal mit unserer Geschichte los. Viel Spaß beim Lesen oder Vorlesen.

Die Geschichte mit dem Osterhasen

Der Garten hat sich in den letzten Tagen sehr verändert, sagte Lydias Mama am Frühstückstisch. An vielen Stellen kann man die Frühblüher schon sehen und die ersten blühen auch schon. Es dauert nicht mehr lange und der Osterhase kommt.

Lydia ist ganz aufgeregt, denn sie freut sich immer auf Ostern, weil sie da Ostereier suchen kann und auch immer kleine Oosternester mit Schokoladeneiern findet.

Lydia geht in die 1. Klasse und ihre Schul-

freundin Tina hat ihr gesagt, dass es keinen Osterhasen gibt. Jetzt weiß Lydia gar nicht mehr, ob sie in diesem Jahr Ostereier suchen kann.

Mama schmunzelt. Warum soll der Osterhase denn in diesem Jahr keine Ostereier verstecken? Wer soll denn dann die Ostereier bringen?

Lydia ist ganz unsicher. Mama und Lydia wollen sich schlau machen und planen gleich nach dem Frühstück im Internet nachzulesen.

Lydia kann es gar nicht erwarten, dass sie mit dem Frühstück fertig werden. Ein großes Stück vom Brötchen stopft sie auf einmal in den Mund. Mama schaut sie ein wenig streng an, denn richtig kauen kann Lydia so nicht. Und es kommt, wie es kommen muss, sie verschluckt sich und muss husten.

Lydia findet das Frühstück heute unendlich lang, Mama trinkt ihren Kaffee aus und sagt, dass sie sich jetzt schlau machen können.

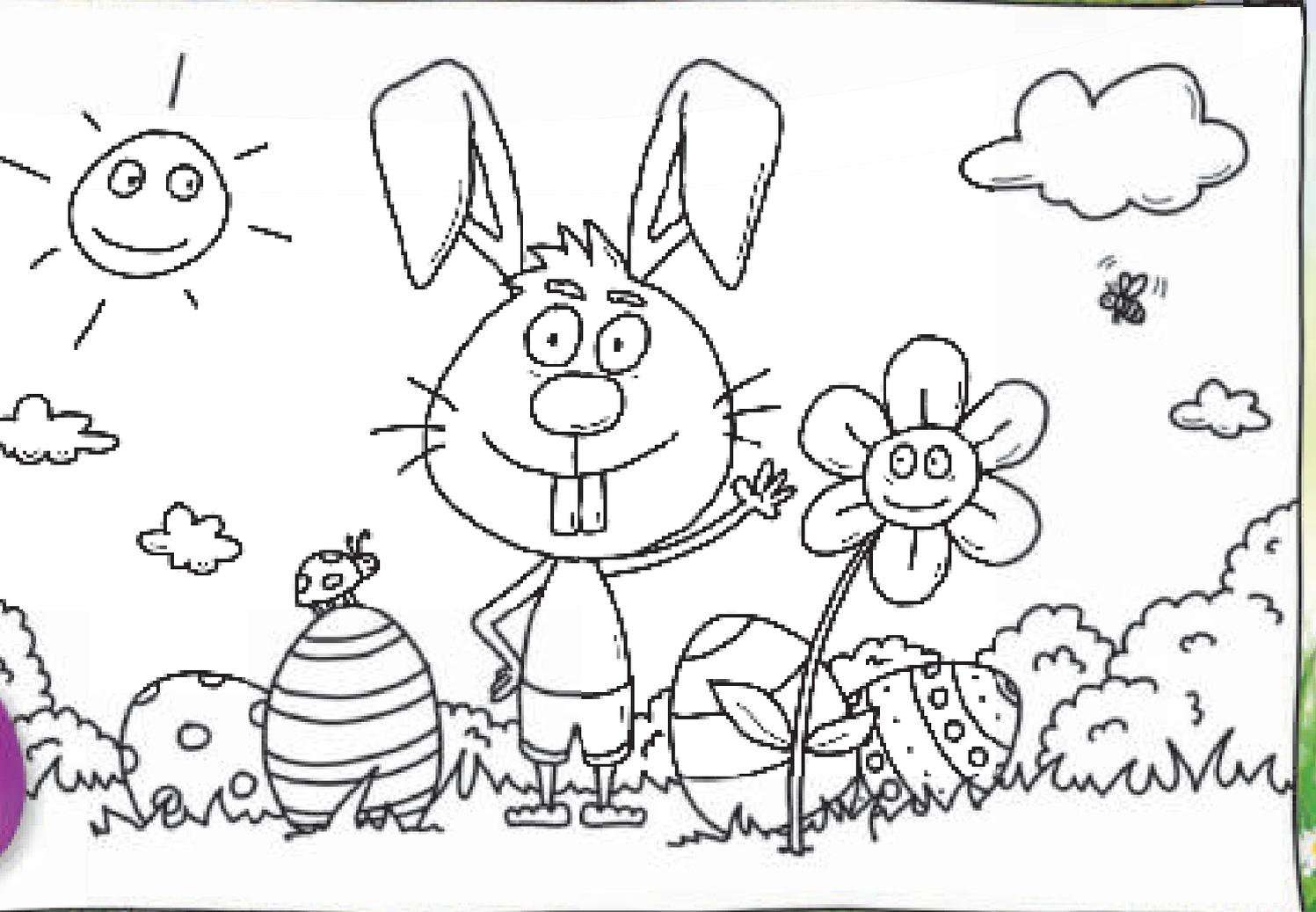
Im Internet sehen sie auf vielen Seiten Osterhasen, Osterbräuche und Basteltipps. Mama sagt, jetzt habe ich die richtige Stelle gefunden. Das Osterfest ist ein sehr altes Fest und wird schon seit vielen Jahrhunderten an vielen Stellen auf der Welt begangen. Die bunten Ostereier gehören auch dazu. Der Osterhase sammelt die Eier ein, färbt sie mit vielen Farben.

So nimmt der Osterhase für rote Eier den Saft von roten Bete, für braune Eier den Saft von Zwiebelschale verwendet und grüne Eier entstehen durch das Färben mit Spinat.

wenn man Zwiebelschale verwendet und grüne Eier entstehen durch das Färben mit Spinat.

Lydia ist begeistert, erleichtert und freut sich riesig. Also bringt der Osterhase doch die Eier, sagt Lydia. Mama schmunzelt wieder und sagt, nah dann bringt der Osterhase doch die Ostereier.





STARKE PARTNER der Wohnungsgenossenschaft Dessau eG

RECHTSANWÄLTE

KLAUS RUMPH

- Strafrecht und Bußgeldsachen
- Verkehrsrecht
- Unfallschadenregulierung
- Scheidungsrecht
- Vertragsrecht

OLAF BÜTTNER

- Miet- und Pachtrecht
- Arbeitsrecht
- Privates Baurecht
- Forderungsbeibringung
- Kauf- und Werkvertragsrecht

STEFFEN TRAUTMANN

Fachanwalt für Sozialrecht

- Sozialrecht
- Medizin- und Arzthaftungsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Unterhaltsrecht

• Tätigkeitsschwerpunkt • Interessenschwerpunkt

06842 DESSAU-ROSSLAU · ACKERSTRASSE 1A
 FAX: (03 40) 260 67 30 · TEL. (03 40) 26 06 70
WWW.KANZLEI-RBTS.DE




UNSERE LEISTUNGEN

Layout by plidea WERBAGENTUR GmbH

INSTANDHALTUNG

INSTALLATION

REVISION

SERVICE

BAUSTROM

DATENVERKABELUNG

Elektro Schulze GmbH
 Pötnitz 4 | 06842 Dessau-Roßlau | Tel.: 0340 21 80 60
www.elektroschulze.com





HAUSNOTRUF

LANGE GUT LEBEN

Hausnotruf des DRK-Kreisverband Dessau e.V. & der Stadtwerke Dessau

Ihre Sicherheit ist uns wichtig!

Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Dessau und der Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Dessau e.V. eine Partnerschaft zum Hausnotruf geschlossen. Informationen unter: www.drk-dessau.de





Wir können nicht nur Kleckse... wir können auch Karos!!!



- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten aller Art
- Fassadenstriche

K.-H. Gebhardt e.K.
 Inh. Torsten Richter
 Askaniische Straße 114
 06842 Dessau-Roßlau
 Tel.: 0340 / 8 82 39 45
 Funk: 0171 / 730 95 29
info@maler-gebhardt.com

Malerfabrik Gebhardt e.K.

Malerteam Dessau

Ihr Spezialist in Sachen Farbe

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Schutz und Gestaltung von Porenbeton
- Denkmalpflege
- Korrosionsschutz
- Fußbodenverlegung
- Werbung und Beschriftung
- Handwerksleistung



Meisterbetrieb

Albrechtsplatz 15
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 03 40 / 5 21 05 70
Fax: 03 40 / 5 21 05 75
E-Mail: malerteam-dessau@gmx.de

Ihr Partner rund um die Elektroenergie aus der Bauhausstadt



elektroma

Starke Energie

elektroma
Elektromontagen GmbH

Bauhüttenstraße 13
06847 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340-6501680
www.elektroma-dessau.de
info@elektroma-dessau.de

BAU HAASE GmbH

- Sanierung
- Hochbau
- SF-Bau

Köthener Str. 63 b
06847 Dessau - Roßlau / OT Mosigkau
Tel.: 0340 - 51 33 11
Fax: 0340 - 51 33 62
www.bauhaase.com

Drescher GmbH

SANITÄR · BAD · HEIZUNG



Der Zahn der Zeit hat an
Ihrem Bad genagt?
Sie wünschen sich mehr
Komfort, mehr Schönheit,
mehr Lebensqualität?

Warten Sie nicht länger!

Drescher GmbH · Sanitär, Gas, Heizung · Hauptstr. 183 A
06846 Dessau · Tel.: (0340) 63 13 64 · www.lutzdrescher.de

[IHRE ANSPRECHPARTNER]



| Tätigkeit | Name | Telefon | Handy | E-Mail |
|---|-------------------|-----------|--------------|----------------------------|
| Zentrale | Lydia Warnke | 26022-0 | | l.warnke@wg-dessau.de |
| Vorstand | | | | |
| Vorstandsvorsitzender | Nicky Meißner | 26022-100 | | n.meissner@wg-dessau.de |
| Vorstandsmitglied | Matthias Kunz | 26022-110 | | m.kunz@wg-dessau.de |
| Assistentin | Sabine Becker | 26022-100 | | s.becker@wg-dessau.de |
| Sekretärin | Antonia Matthei | 26022-110 | | a.matthei@wg-dessau.de |
| Kaufmännischer Service | | | | |
| Finanzbuchhaltung | Vanessa Giese | 26022-270 | | v.giese@wg-dessau.de |
| Buchhaltung | Jennifer Gäbler | 26022-280 | | j.gaebler@wg-dessau.de |
| Sozialmanagement | Siegrun Oppermann | 26022-400 | 0173-3862728 | s.oppermann@wg-dessau.de |
| Mieten/Betriebskosten | Denise Fritze | 26022-230 | | d.fritze@wg-dessau.de |
| Mieten/Betriebskosten | Sabine Neubert | 26022-240 | 0172-7547486 | s.neubert@wg-dessau.de |
| Mitgliederwesen | Gundula Zimmer | 26022-250 | | g.zimmer@wg-dessau.de |
| Zahlungsverkehr | Andrea Bommert | 26022-220 | | a.bommert@wg-dessau.de |
| Technischer Service | | | | |
| Leiter/Prokurist | Michael Wermter | 26022-300 | 0172-3604943 | m.wermter@wg-dessau.de |
| Modernisierung | Lutz Tschammer | 26022-320 | 0173-3862726 | l.tschammer@wg-dessau.de |
| Dienstleistungsmanagement | Andrea Klaus | 26022-310 | 0162-2645499 | a.klaus@wg-dessau.de |
| Dienstleistungsmanagement | Florian Jost | 26022-350 | 0172-6172316 | f.jost@wg-dessau.de |
| Facility Management | Robert Stamm | 26022-340 | 0173-3862598 | r.stamm@wg-dessau.de |
| Vermietungsservice | | | | |
| Leiterin Vermietungs- u. Hauswartservice | Nancy Gradel | 26022-440 | 0172-3405135 | n.gradel@wg-dessau.de |
| Vermieter Stadtteil Nord/Mitte/Süd | Antonia Scheffler | 26022-410 | 0173-3862729 | a.scheffler@wg-dessau.de |
| Vermieter Stadtteil Zoberberg/ Mosigkau/Schaftrift/Ziebigk | Claudia Hänze | 26022-420 | 0173-3862730 | c.haenze@wg-dessau.de |
| Vermieter Stadtteil Zentrum | Jennifer Pfeifer | 26022-430 | 0173-3862793 | j.pfeifer@wg-dessau.de |
| Mitarbeiterin Vermietungsservice | Stefanie Roye | 26022-710 | | s.roye@wg-dessau.de |
| Hauswartservice | | | | |
| Stadtteil Mitte/Süd (Büro Pestalozzistraße 20) | Roland Schulze | 26022-500 | 0172-7904442 | r.schulze@wg-dessau.de |
| Stadtteil Schaftrift/ Zoberberg/Mosigkau (Büro Ellerbreite 4) | Hilmar Wagner | 26022-510 | 0174-3425964 | h.wagner@wg-dessau.de |
| Stadtteil Zoberberg/Ziebigk (Büro Gropiusallee 53) | Mike Matthey | 26022-520 | 0174-3425963 | m.matthey@wg-dessau.de |
| Stadtteil Zentrum (Büro Kavaliertstraße 54) | Sascha Schiffner | 26022-530 | 0174-3425960 | s.schiffner@wg-dessau.de |
| Stadtteil Zentrum (Büro Albrechtsplatz 17) | Andreas Hartling | 26022-540 | 0174-3425962 | a.hartling@wg-dessau.de |
| Stadtteil Nord (Büro Albrechtsplatz 17) | Frank Dankenbring | 26022-550 | 0174-3425961 | f.dankenbring@wg-dessau.de |